

Gegenstände erwachen zum Leben

Am Schoeck Festival in Brunnen gibt es eine Puppenspiel-Performance, Konzerte und ein Symposium.

Silvia Camenzind

In den Kunstkabinen am Bahnhof Brunnen gibt es seit dem letzten Samstag mit «Geister / Fallend in die Höhe» bereits einen Vorgeschmack auf das vierte Othmar Schoeck Festival, das am Freitag beginnt und drei Tage dauert. Das Festival steht unter der künstlerischen Leitung von Alvaro Schoeck und Chris Walton.

Vieles zu entdecken gibt es im Geburtshaus von Othmar Schoeck in Brunnen. In der Schoeck-Villa Kunst zu erleben, ist ein besonderes Erlebnis. Noch vieles ist so erhalten, wie es zu Zeiten von Komponist Othmar Schoeck (1886-1957) und Maler Alfred Schoeck (1841-1931) war. Im Atelier findet am Freitagabend die Premiere von «Oh Du Narr!» statt.

Der Raum erklingt, die Gegenstände erwachen

Das Haus zeigte denn auch Wirkung auf das Ensemble, welches das Atelier bespielt. Bei einem Probenbesuch sagt Regisseur und Puppenspieler Lutz Großmann über seinen ersten Eindruck: «Der Raum war vollgestellt. Es war schwer, zu atmen. Ich hatte das Bedürfnis, die Fenster zu öffnen.» Lutz Großmann und sein Team wussten von vielen Gegenständen, die sie sahen, nicht, wofür sie ursprünglich gebraucht worden waren. Das setzte Kreativität frei und weckte Assoziationen.



Proben zur Puppenspiel-Performance: Dieser Drachenvogel, ein ehemaliger Wasserspeier, entdeckt im Schoeck-Atelier, erwacht zum Leben. Er wird hier getragen von Lutz Großmann (links) und Evgeni Lukyanchyk. Bild: Silvia Camenzind

Bilder und Möbel wurden weggetragen, und inzwischen ist das Atelier zu einem Theaterraum mutiert, ein erster Akt von Loslassen und Festhalten. Die Dramaturgin Sarah Mehlfeld ergänzt: «Der Raum war vorher so voll. Jetzt haben wir Platz, etwas Neues zu machen, das aus dem Alten kommt.» Ausgangspunkt für die kreative Gruppe ist die

Schoeck-Rüeger-Oper «Don Ranudo», aus der die Puppenspiel-Performance «Oh du Narr!» wird. Ranudo rückwärts gelesen ergibt «O du Nar(r)».

«Alles wird logisch und fliesst»

Auch wenn das Ensemble bei der Umsetzung von der Puppe aus ging, sind

es nun die Gegenstände des Ateliers, die zum Leben erweckt werden. Es ist aber auch der Raum, der unter der musikalischen Leitung von Nadja Tseluykina erklingt. Sie hat schon mehrmals mit Alvaro Schoeck zusammengearbeitet und war auch 2016, beim ersten Othmar Schoeck Festival, im Team. Man darf auch an diesem Festival in

der Atelier-Performance ein grosses optisches und klangliches Erlebnis erwarten.

«Drama und Oper» ist das Motto des diesjährigen Schoeck-Festivals. Im Mittelpunkt steht die Freundschaft zwischen Othmar Schoeck und Armin Rüeger, einem Apotheker in Bischofszell, der die Texte für Schoecks Kompositionen schrieb. Im Begleitbuch zur Ausstellung lässt sich die Freundschaft der beiden nachlesen. Bariton Eric Förster, der in «Oh du Narr!» singt, bezeichnet Schoecks Musik als sehr komplex, aber: «Hat man die Struktur einmal gelernt und klammert sich nicht mehr an die Noten, wird alles logisch und fliesst.»

Wer sich neben der Performance noch für weitere Infos zur Freundschaft von Schoeck und Rüeger interessiert, kann die Ausstellung in der Villa besuchen. Es gibt zudem am Freitag um 18 Uhr in der Villa ein Podium zu Kunst und Politik im 20. Jahrhundert und am Samstagnachmittag ein Symposium zu Balzac auf der Opernbühne. Ebenfalls im Rahmen des Festivals, aber in der Werkhalle Dettling in Brunnen, stellt am Samstag um 20 Uhr das Mondrian Ensemble Kompositionen von Felix Nussbaumer und Dieter Ammann vor. Den Kontrapunkt dazu setzt der Liedzyklus «Gaselen op 38» von Othmar Schoeck mit dem Bariton Balduin Schneeberger.

Laien-Schauspieler Bruno Winzap ist tief berührt von «Drii Winter»

Der Spielfilm «Drii Winter» von Michael Koch zeigt eine existenzielle Liebesgeschichte im Bergdorf. Bruno Winzap aus Brunnen spielt eine Rolle.

Nicole Auf der Maur

Zu sehen ist ein Fels. Mit all seinen Geschichten steht er da, mächtig und gross. Er stellt was dar, hat vieles überlebt. Doch dann bröckelt er, zerfällt bricht zusammen. Was übrig bleibt, sind Steine. Der Beginn und das Ende des Films stehen für das Leben und Ableben des Hauptprotagonisten. Ein starker Mann zerfällt. Er ist sterbenskrank. Die Liebe seines Lebens macht alles für ihn, überschüttet ihn noch mehr mit Liebe. Er allerdings zerbricht an seiner Krankheit, vergisst zurückzulieben.

Liebe, Partnerschaft, Krankheit, Sterben. Der Spielfilm «Drii Winter» handelt von grossen Themen, inmitten einer engen Welt in den Bergen. Gedreht wurde in Isenthal. Das harte Leben von Bergbauern wird seelenruhig, beinahe dokumentarisch erzählt. Ausschliesslich Laiendarstellerinnen und -darsteller tragen die Rollen. Und wie. Der Mundart-Film des Luzerner Regisseurs Michael Koch erhielt bereits an der Berlinale 2022 eine lobende Erwähnung, auch wird ihn das Bundesamt für Kultur bei der Academy of Motion Picture Arts and Sciences in Hollywood in

«Mir gefällt die Wandlung der jungen Frau.»



Bruno Winzap
Tierarzt und Laienschauspieler

der Kategorie «Bester internationaler Film» einreichen. Ob er denn auch nominiert wird, entscheidet sich im Januar 2023.

«Ich war sofort fasziniert von seiner unaufgeregten Art»

Im Laiencast dabei ist auch der Brunner Tierarzt Bruno Winzap. Er spielt zwar einen Tierarzt, erwähnt aber, dass er die Rolle aufgrund seiner kulturellen Interessen angenommen habe. «Als der Regisseur Michael Koch zum ersten Mal mit seinem Anliegen bei mir vorbeikam, war ich sofort fasziniert von seiner unaufgeregten, überlegten Art. Wir haben uns über Literatur und Jazz – meine Hobbys – unterhalten», so Bruno Winzap. Aufgrund dieser ersten Begegnung sagte er der Rolle zu. «Niemand bei mir in der Praxis wusste von meiner Beteiligung am Filmdreh in Isenthal», sagt Bruno Winzap.

Die Geschichte von Anna und Marco habe ihn vom ersten Moment weg fasziniert. Es wird nicht viel gesprochen, aber viel angedeutet, im Raum stehen gelassen, zum Nachdenken angeregt. «Es sind die Fragen nach der Existenz Gottes und dem Leben nach

dem Tod, die in diesem Spiel zurückbleiben», so Bruno Winzap. Er ist tief berührt vom Film, hat ihn bereits an der Premiere gesehen. «Mir gefallen vor allem die Geschichtsuntermalungen durch den Chor, angelehnt an den Chören der griechischen Tragödie, die immer wieder auftaucht und die Szenen erklärt und verstärkt, und die Geschichte der Wandlung der jungen Frau Anna. Sie wird durch ihr Schicksal immer stärker.»

Verlorene Kontrolle

In einem entlegenen Bergdorf, hoch in den Schweizer Alpen, wird die noch junge Liebe zwischen Anna und Marco auf die Probe gestellt. Anna ist im Dorf aufgewachsen und hat eine Tochter aus einer früheren Beziehung, während Marco als Aussenseiter ins Tal gekommen ist, um mit den Bauern bei der harten Arbeit an den steilen Hängen zu helfen. Zusammen erfahren sie das Glück einer neuen Liebe und einer kleinen Familie. Doch als Marco plötzlich die Kontrolle über seine Impulse verliert und sein Verhalten immer unberechenbarer wird, brechen alte Spannungen

in der Dorfgemeinschaft wieder auf. Im Wechsel der Jahreszeiten und gegen alle Widerstände kämpft Anna um Marco und bewahrt sich dabei eine Liebe, die selbst den Tod überstrahlt.

Der Film ist seit September in den Schweizer Kinos zu sehen. Das Kino Schwyz zeigt den Film von Donnerstag, 8. September, bis Sonntag, 11. September, jeweils um 17.45 Uhr. Der Film soll auch demnächst in der Cineboxx in Einsiedeln zu sehen sein.

ANZEIGE

Ich wähle
Xaver Schuler
in den Regierungsrat!

Wendelin Schelbert
Kantonsrat, Muotathal

Xaver Schuler überzeugt mich als Gemeindepräsident, Unternehmer und vor allem als Mensch. Was er in Angriff nimmt, erledigt er umsichtig, sorgfältig!

Am 25. September 2022
Liste B wählen!

ANZEIGE

Infos und gratis Sitzplatz-Reservation:
www.kinoschwyz.ch

KINO SCHWYZ

Telefon-Reservation: 0900 848 484
CHF 1.10/Anruf + CHF 1.10/Min.

Neue Filme von
Donnerstag, 08. September 2022
bis Mittwoch, 14. September 2022



Eine kurze
Auszeit
nehmen
im...

KINO SCHWYZ